

# Neue Brücke wird beweglich



31. Juli 2014: Die 60 Jahre alte Salzachbrücke in Mittersill ist zu niedrig für das Hochwasser. Jetzt kommt eine Hubbrücke. PH: SEBASTIAN KAINDL

Die Salzachbrücke in Mittersill erwies sich beim Hochwasser 2014 als gefährliche Schwachstelle. Jetzt baut das Land Salzburgs erste Hubbrücke.

ANTON KAINDL

**MITTERSILL** Im Sommer 2014 stieg das Wasser der Salzach in Mittersill so hoch, dass es die Brücke im Zentrum überströmte. Es bestand die Gefahr, dass es die Brücke wegriss oder – noch schlimmer – dass sich Treibholz in ihr verfangt und es dadurch zu einem Aufstau der Salzach und damit zu einer Überflutung der Stadt kommt. Um das Risiko einer Verkläuserung zu verringern, schnitt die Feuerwehr in der Nacht die Brückengeländer weg. „2014 war für uns eine wichtige Erfahrung“, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler. „Die Brücke erwies sich als schwächstes Element im Hochwasserschutz.“

Die Brücke einfach höher zu bauen, kam nicht infrage, weil die Rampen schon jetzt sehr steil sind und der Platz fehlt. Deshalb hat sich das Land nun entschlossen, eine Hubbrücke zu bauen. In dieser Dimension ist das in Österreich Neuland. Werner David, Referatsleiter für Brückenbau beim Land, sagt, in Salzburg gebe es noch keine Hubbrücke. In Österreich sei ihm nur eine kleine in Kärnten bekannt, die die Wildbach- und Lawinerverbauung errichtet hat.

Derzeit bereitet das Land die europaweite Ausschreibung für

die Brücke vor. Wenn es sich ausgeht, wird sie im kommenden Winter errichtet. Erste Arbeiten starten aber schon bald. Zunächst müssen alle Leitungen aus der alten Brücke entfernt und in drei Röhre unter den Fluss verlegt werden. Erst dann kann man die alte Brücke abreißen.

Die Hubbrücke mit rund 30 Metern Spannweite kann im Hochwasserfall waagrecht um einen Meter gehoben werden. Dazu



„2014 mussten wir das Geländer der Brücke wegschneiden.“

Roland Rauchenbacher, ORK

werden an allen vier Ecken Pylonen mit Seilzügen gebaut. „Das Heben dauert etwa fünf Minuten“, sagt David.

„Für die Feuerwehr ist das eine Erleichterung“, sagt Ortsfeuerwehrkommandant Roland Rauchenbacher. Das Abschneiden der Geländer binde Kräfte, die man bei einem Hochwasser dringend benötige. Und es sei schwierig zu entscheiden, wann man schneide. „Passiert es zu früh, könnten unnötige Kosten entstehen, passiert es zu spät, gefährdet man die Leute.“

## Daten & Fakten Hubbrücken

In Häfen und an Kanälen sind Hubbrücken, bei denen die Fahrbahn waagrecht angehoben werden kann, häufig. Die älteste noch in Betrieb befindliche Hubbrücke Deutschlands in Lübeck stammt aus dem Jahr 1900. In Rouen in Frankreich quert die mit 45 Metern Hubhöhe höchste Hubbrücke der Welt die Seine (im Bild).

